

2.3.2. Grundfragen der Persönlichkeit und des Sozialverhaltens unter dem Aspekt der Herausbildung feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen

Eine allgemeingültige, allumfassende Definition der Persönlichkeit gibt es derzeit nicht.¹ Das ist durch den äußerst komplexen Gegenstand bedingt, der von den biologischen Grundlagen bis zu den verschiedensten gesellschaftlichen Grundlagen reicht. Je nach der Betrachtungsebene verwendet man Begriffe wie Organismus, Individuum, Subjekt, Person, Individualität. Das ist eine natürliche Konsequenz arbeitsteiliger Produktion, bei der vorhandene individuelle Komponenten genutzt oder durch Bildungs- und Erziehungsprozesse neu gebildet werden.² Eine Definition von Friedrich umfaßt deshalb die Persönlichkeit als "ein System von Dispositionen des Leistungs- und Sozialverhaltens, das sich in der Kommunikation des Menschen mit seinen konkreten gesellschaftlichen Lebensbedingungen entwickelt."³ Daraus wird deutlich, daß Persönlichkeitsentwicklung und Sozialverhalten primär durch gesellschaftliche Verhältnisse determiniert werden.

Für die Persönlichkeitsentwicklung sind gesunde biologische Grundlagen wesentlich. Biologisch präformierte Verhaltensmechanismen haben nur den Charakter von Verhaltenstendenzen, denen der Mensch nicht folgen muß. Außerhalb der frühen Kindheit gibt es kaum eine Verhaltensform, in die nicht Erfahrungen und Lernprozesse eingeflochten sind. Menschliches Verhalten ist deshalb hauptsächlich ein Ergebnis sozialer, einschließlich sozialkultureller und sozialpsychologischer Bedingungen. Damit sind auch feindlich-negative Einstellungen und Handlungen Ausdruck bewußter Selbstbestimmung der Persönlichkeit.

Für das Verständnis jenes Personenkreises, dessen psychische und soziale Störungen letztlich in feindlich-negativen Einstellungen und Handlungen mündeten sowie zur Einordnung der divergierenden

¹ Vgl. Schmidt, H. D., "Grundriß der Persönlichkeitspsychologie", VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1982

² Dettenborn/Fröhlich, "Psychologische Probleme der Täterpersönlichkeit", VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1974

³ Friedrich, W., "Zur Theorie und Terminologie der marxistischen Jugendforschung", 1969